

Ostern steht vor der Tür

In Berlins südlichem Ortsteil beginnt die Vorfreude auf Ostern schon am 1. April (kein Scherz) und dauert bis zum 18. April, und dann wird Ostern gefeiert.

Zum Vorprogramm: Die Leidenschaft fürs Malen oder Basteln mit den Kindern hat Sie gepackt? Es ist etwas Österliches oder Frühlingshaftes oder etwas, das zum Monat April passt? Dann sind Sie in der Bahnhofstraße und den Nebenstraßen in Lichtenrade genau richtig!

Die Geschäfte und Einrichtungen belohnen die Bastelarbeit (zum Aufhängen) mit einem Osterhasen aus Schokolade - nicht irgendeinem Osterhasen, sondern einem Hasen aus dem Fairtrade-Programm!

In den Schaufenstern hängt ein Plakat, das von der Aktion erzählt und dazu einlädt, die Bastelarbeit ab 1. April dort abzugeben. Damit alle ihre Freude daran haben, wird die schöne Bastelarbeit im Geschäft ausgestellt. Dann und wann kommen die Initiatoren zum Fotografieren vorbei. Auf Facebook und im Lichtenrader Magazin wird man zu sehen bekommen, wie gut sich die Bastelarbeiten als Dekoration bei der Bäckerei im Schaufenster machen.

Weshalb Fairtrade?



„Die Schokolade der Osterhasen stammt aus dem Fairtrade-Programm. Das bedeutet, dass bei der Herstellung des Kakaos keine Pestizide eingesetzt worden sind und keine Kinder bei der Produktion der Kakaobohnen im Einsatz waren. Das ist uns ganz wichtig! Außerdem werden die Bauern in den Erzeugerländern angemessen, also ‚fair‘ bezahlt, so dass ihre Kinder die Schule besuchen und die Familien ihre Existenz in ihren Heimatländern sichern können. Dazu tragen Sie mit Ihrer Teilnahme an der Osteraktion bei.“, schreiben die Initiatoren „Aktionsgemeinschaft Bahnhofstraße e. V., Family & Friends e. V.

und Trägerverein Lichtenrader Volkspark e.V.“ – in einer Pressemitteilung: *Foto: Die Organisatoren mit den noch verpackten Osterhasen.*

„Wir finden, das macht Spaß und ist eine gute Sache für alle! Kindertagesstätten, Horte, Schulen und andere Einrichtungen ‚rund um das Kind‘ haben diese Einladung zum Basteln erhalten. Ab 1. April stehen die Ostersträucher bereit, und die Ausstellung der abgegebenen Osterdekoration in den Schaufenstern der Geschäfte kann beginnen. 33 Geschäfte und Einrichtungen stehen bereit. Sie haben insgesamt über 1.000 Osterhasen und Osterschokolade zu verschenken.“



Foto: Die Osterhasen stehen bereit.

Man darf also gespannt sein, wie sich das Tauschprogramm in den Geschäften und Einrichtungen vollzieht. Die Schokoladen stammen von GEPA, die das Lichtenrader Organisationsteam über den Weltladen A Janela (Emser Straße, Wilmersdorf) bezogen hat. Volkmar Lübke, Sprecher der Steuerungsgruppe Berlin, der sich wie kein Zweiter in Sachen Fairtrade auskennt, schreibt dazu das folgende:

„Wer ab und an gerne Schokolade isst, sollte besser zu fair gehandelter Schokolade greifen! Denn seit 2017 ist der Kakao-Weltmarktpreis um mehr als ein Drittel eingebrochen. Die Folge waren dramatische Einnahmeverluste für viele Kakaobauern, deren Existenz dadurch gefährdet ist. 90% des weltweit produzierten Kakaos stammen von kleinbäuerlichen Familienbetrieben, der größte Teil kommt aus Westafrika. In Ländern wie Ghana oder der Elfenbeinküste hängen 90% der Bauerfamilien vom Kakao-Anbau ab. Sollten diese Betriebe eingehen, bedeutete dies aber nicht nur eine Verknappung unserer Versorgung, sondern vor allem Armut, Hunger und Landflucht für

die betroffenen Familien. Dies ist der Grund, wieso im Fairtrade-System der Mindestpreis und die zusätzlich gezahlten Prämien im letzten Jahr deutlich erhöht wurden. Damit soll auch die soziale Stabilität, die die bäuerlichen Genossenschaften bieten, erhalten und möglichst gestärkt werden. Die Fairtrade-Prämie wird in den Bereichen eingesetzt, die die jeweiligen Genossenschaften für besonders wichtig halten. Dies können Produktions- und Qualitätsverbesserungen sein oder auch Investitionen in die soziale Infrastruktur der Gemeinde wie z. B. der Bau einer Schule für 150 Kinder und sanitärer Anlagen in Blaisekro, Elfenbeinküste. Andere verbreitete Maßnahmen betreffen die Prävention von Kinderarbeit in den Kakaoregionen und spezielle Frauenförderungsprojekte.

Auf der gerade stattgefundenen Süßwarenmesse in Köln erkannte auch die Süßwarenbranche, dass der Preisverfall bei Kakao ihre eigene Lieferkette bedroht. Sie geht zunehmend Kooperationen mit dem Fairtrade-System ein. Das zeigt sich auch in den steigenden Absätzen von fairem Kakao, die 2018 ersten Hochrechnungen zufolge um 35 Prozent auf rund 50.000 Tonnen zunahm. Der Marktanteil liegt damit etwa bei zehn Prozent. Offensichtlich ist hier noch viel ‚Luft nach oben‘. Deshalb sind auch Initiativen wie die Osterhasen-Aktion in Lichtenrade so wichtig – informieren sie doch auf kreative Weise über den Nutzen des Fairen Handels und sorgen mit dafür, dass wir noch lange den Geschmack köstlicher Schokolade-Produkte genießen dürfen, ohne dass uns unser Gewissen einen schlechten Beigeschmack liefert.“ Fotos: Marina Heimann - brueckenpfad.de

Anmerkung von Ed Koch:

Wenn es um Ostern geht, fallen mir spontan immer zwei Gedichte des unvergessenen, oft kopierten, nie erreichten **Heinz Erhardt** ein:

Wer ahnte, dass zum Weihnachtsfest Cornelia mich sitzen lässt? Das war noch nichts: zu Ostern jetzt, hat sie mich abermals versetzt! Nun freu ich mich auf Pfingsten – nicht im Geringsten!

Und auch dieses, das ebenfalls geschickt von Weihnachten auf Ostern überleitet:

Der Karpfen kocht, der Truthahn brät, man sitzt im engsten Kreise und singt vereint den ersten Vers manch wohlvertrauter Weise. Zum Beispiel "O, du fröhliche", vom "Baum mit grünen Blättern" – und aus so manchem Augenpaar sieht man die Tränen klettern. Die Traurigkeit am Weihnachtsbaum ist völlig unverständlich; man sollte lachen, fröhlich sein, denn ER erschien doch endlich! Zu Ostern – da wird jubiliert, manch buntes Ei erworben! Da lacht man gern – dabei ist er erst vorgestern gestorben.

Und zum Schluss ein Lied zum Frühling, der sich seit dem 20. März versucht durchzusetzen. Das Lied stammt von **Klaus Hoffmann**.

Frühling, Frühling, Frühling, erklingt's aus jedem Wald
Frühling, Frühling, Frühling, die Küche bleibt heute kalt
die Stadt erblüht in Grün, man kann schon vor Grün nichts mehr sehn
die Ämter erwachen, die Baustellen lachen und Schüler erblinden, das kommt von den Linden
Frühling, Frühling, Frühling, rauscht es in Kiez und Mark
Frühling, Frühling, Frühling, es lebe der Frühlingsquark

in den Kneipen spielt man nicht Moll, man findet einander jetzt toll
es wird täglich heiter, die Cops denken schneller, Touristen erstarren vor Spatzen und Staren, es juckt in der Nase, es rammelt im Grase, der Himmel verwandelt sich Blau in Blau. Fortuna kommt nieder, die Bahn fährt auch wieder, es ist einfach nicht mehr so grau

Frühling, Frühling, Frühling, ertönt's aus jedem Park
Frühling, Frühling, Frühling, was noch lebt, das fühlt sich stark
ist das Wetter auch noch ein Graus, man zieht sich zum Ausgehen aus, und setzt wieder Zeichen, zum Umgang mit Weibchen in hautengen Hosen und röhrenden Posen
Frühling, Frühling, Frühling, die Stadt ist wie erwacht
Frühling, Frühling, Frühling, irgendetwas ist vollbracht

in den Buden stinkt es nach Grill, nach Couscous, Falafel und Dill, jede Bank, jede Tonne besetzt für die Sonne, man freut sich im Stillen und trägt schwarze Brillen, die Straßen zerplatzen, die Kids ziehen Fratzen, man sitzt wieder lachend im Stau
es ist Frühling, Frühling, Frühling, das begreift mittlerweile Jede Sau

fällt der Strom auch manchmal noch aus, ist doch wurscht, man will nur hinaus, die Leute sind netter, vielleicht etwas fetter, der Winter war hart und Hertha stieg aus, die Säfte ersteigen, wir brechen das Schweigen, die Stadt hat mal wieder so etwas wie Charme

Brüder und Schwestern: Man darf wieder lästern und nimmt sich ganz gern in den Arm
Frühling, Frühling, Frühling, schreit's wie aus Waldeshorn

Frühling, Frühling, Frühling und es beginnt wieder alles von vorn